

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Bezugspreis:
Dienstaglich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vier-
teljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:
für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pf. — Im Reklamefall
für die kleinstmögliche Pett-Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rähle, Buchdruckerei in Groß-Okrilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rähle in Groß-Okrilla.

Nummer 65

Freitag, den 29. Mai 1914

13. Jahrgang



Vorzüglich geeignet
zu
Haustafelkuren.



Man befrage
den
Hausarzt.



Literatur
durch die Brunnen-
Inspektion
in Fachingen
(Reg.-Bez. Wiesbaden).



Ämtlicher Teil.

Wegesperrung.

Behufs Vornahme größerer Wegedauerarbeiten wird die im Staatsforstreviere Okrilla gelegene Strecke des

Morisdorf-Höndendorfer Kommunikationsweges

— Flügel C —

auf die Zeit vom

29. Mai bis mit 25. Juni d. J.

für allen Verkehr, — welcher über Kommitz verweisen wird, — gesperrt.

Zuwohlerhandlungen werden aus Grund von § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betr., mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, ev. mit Haft, belegt.

Staatsforstrevier Okrilla, am 26. Mai 1914.

Der Gutsvorsteher.

Schweinezählung.

Am 2. Juni d. J. findet eine
Zwischenzählung der Schweine

statt.

Den Herren Zählern sind die erforderlichen Auskünfte bereitwilligst zu erteilen.

Ottendorf-Morisdorf, den 28. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 28. Mai 1914.

Der Rote Kreuz-Tag in unserem Orte brachte ein fröhliches Treiben im Gasthause zum Hirsch, wo die Nachmittags-Veranstaltung eines Gartensfestes stattfand. Die Veranstaltung, welche durch Konzert der Adhnerschen Musikkapelle, sowie Gesängen des Gemischten Chores, der M.-G.-B. „August Walthers u. Söhne“ und „Deutscher Gruß“ umrahmt wurde, hatte einen, wenn auch guten, aber in Anbetracht der Größe unseres Ortes und der vielen beteiligten Vereine fast schwachen Besuch aufzuweisen. Ganz besonderen Beifall und zahlreiche Benutzung fand die von Herrn Dr. Stolzenburg in uneigennützigster Weise veranstaltete Autofahrt, zu welcher dieser seine drei Autos zur Verfügung gestellt hatte. Die Wagen waren stets vollbesetzt und bei Ankunft fanden richtige Entwürmungen der Plätze statt, sodaß zeitweise der Kartenverkauf geschlossen werden mußte. Allein durch diese Veranstaltung konnten über 50 Mark Einnahme erzielt werden. Der in den Nachmittagsstunden niedergehende geringe Regen beeinträchtigte das Gartenfest fast nicht, nur der zum Abend niedergehende zwang alles zum Verlassen des Festplatzes. Auch das am Abend im Gasthof zum schwarzen Roß stattfindende Saalfest hatte nicht gerade vollen Besuch aufzuweisen, nahm aber nichtsdestoweniger einen harmonischen Verlauf, daß die Festteilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden zusammenhielt. Der erzielte Reinertrag soll gegen 500 Mark betragen. Wünschenwert wäre ein besserer Besuch und eine dadurch bedingte Mehreinnahme gewesen, auf der anderen Seite ist aber nicht zu verkennen, daß schon verschiedene Veranstaltungen, wie Kornbiumentag usw. nicht sehr sympathisch aufgenommen worden sind. Auf jeden Fall kann jedoch das Komitee mit dem Reinertrag voll und ganz zufrieden sein.

Was in einer Zeit seit ca. fünfzig Jahren in hiesiger Gegend nicht vorgekommen, geschah am Anfang dieser Woche in unserem Orte, indem die Familie

des Glasmachers W. sich um drei kleine Erdenbürger, 2 Knaben und 1 Mädchen, vermehrte. Eins der Kinder ist jedoch schon wieder gestorben.

— Deftentliche Gemeindevorstandssitzung am 22. d. M. Anwesend waren sämtliche Gemeindevorstandsdirektoren, Vorsitz Herr Gemeindevorstand Richter. Der Herr Vorsitzende gibt verschiedene Mitteilungen bekannt, u. a. auch daß er Schritte zur Erschließung von Baugelände in Morisdorf eingeleitet habe. Das Bauvorhaben Emil Schulzes, Wohnhausbau, wird bedingungsweise befürwortet. Der Erlaub der Gemeindevorstandes wird nach den Vorschlägen des Verfassungsausschusses neu geregelt. Nach denselben Vorschlägen wird in Nachgebung der amtschauptmannschaftlichen Bestimmungen über das Kasernenwesen bestimmt daß der Kassierer Barbestände bei den Gemeindefassen über 3000 Mk., bei der Sparkasse über 5000 Mk. in die Verwahrung des Gemeindevorstandes zu geben hat. Zwei Gemeindevorstände werden Gehaltszulagen von 200 Mk. und 150 Mk. einstimmig bewilligt. Von einer Beteiligung an einem Wandertheater wird abgesehen. Die Firma August Walthers u. Söhne sucht um einen Sitz im Gemeindevorstand nach. Nach § 18 der neuen Landgemeindevorstandesordnung kann einem Untertanen, welches für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde dauernd von Bedeutung ist, eine Vertretung im Gemeindevorstand durch Ortsgefehr eingeräumt werden. Das Gesuch wird aber mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Von der Aufsichtsbehörde empfohlene kleine Änderungen der neuen Gemeindevorstandesordnung werden einstimmig genehmigt. Der vom Herrn Vorsitzenden entworfene neue Gemeindevorstandessteuerartik, welcher eine durch das Gemeindevorstandesgesetz vorgeschriebene Entlastung der unteren Steuerklassen vorsieht und eine mäßige Mehrbelastung der höheren Einkommen bedingt, wird ebenfalls einstimmig angenommen. Der Lieberschuh der Gemeindevorstandesrechnung auf 1913 beträgt 13138 Mk., von diesem Betrage werden 1000 Mk. dem Betriebsfonds und 1000 Mk. dem Straßenfonds zugewandt. Hierauf geheime Sitzung.

T. Am vorigen Sonntag wurde dem hiesigen Kirchendiener und Wächter Herrn Wilhelm Ringel, Totenbettmeister in

Ottendorf, auf hiesigem Pfarramt im Beisein des Kirchenvorstandes durch den Ortspfarrer im Auftrage der Kircheninspektion die Friedrich-August-Medaille in Silber überreicht, welche ihm von seiner Majestät dem König verliehen worden ist für seine langjährige treue Tätigkeit in seinem Berufe. Herr Ringel vollendet demnächst eine vierzigjährige Dienstzeit, in der er fast alle auf den hiesigen Friedhöfen Beerdigten zu Grabe gebracht hat und hat er in seinen vielfachen Berufen, die er hier früher auch als Ortsdiener, Nachwächter u. s. w. ausgeübt hat, große Gewissenhaftigkeit und Treue bewiesen, so daß er die ihm verliehene Auszeichnung wohl verdient hat. Er hat sich die Sympathien der hiesigen Ortsbewohner in reicher Weise erworben und konnte ihm mit Recht der Dank der Kirchengemeinde für seine langjährige, vielfältige Tätigkeit ausgesprochen werden, welcher noch durch eine Ehrengabe sichtbaren Ausdruck empfangen hat.

— Schutz der Dacharbeiter. Um nach Möglichkeit die Gefahren herabzumindern, die mit der Ausführung von Arbeiten auf Dächern verbunden sind, erscheint es dringend geboten, daß überall auf den Dächern der größeren Gebäude neben den nötigen Aussteigeöffnungen feste Dachhaken angebracht werden, die dann ein für allemal zum Befestigen der Sicherheitsleinen usw. zur Verfügung stehen. Wie verlautet hat jetzt der Minister der öffentlichen Arbeiten angeregt, in die Baupolizeiverordnungen, soweit es noch nicht geschehen ist, Bestimmungen aufzunehmen, durch die die Anbringung ausreichender Sicherheitsvorrichtungen auf den Dächern für größere Neu- und Umbauten vorgeschrieben wird.

Dresden. Zwischen dem Rat der Stadt Dresden und der Dresdener Fleischereinigung schweben gegenwärtig immer noch Verhandlungen, die auf eine Herabsetzung der Fleischpreise hinarbeiten. Die Junung selbst vertritt die Auffassung, daß sich eine Herabsetzung der Fleischpreise jetzt immer noch ermäßiglichen läßt.

Abtschenbroda. Der Verband an Erdbereitern betrug am Sonntag 5 Körbe mit 86 Kilo, am Montag 7 Körbe mit 153 Kilo.

Riederwitz. In der Fabrik von Gebrüder Lehmann auf der Dobrizer Straße wurde von einem unbekanntem Eindringler ein Diebstahl verübt. Der Spitzhunde verschaffte sich durch Zertrümmern eines Fensters Zugang in das Kontor, erbrach dort Schränke und Pulste und durchwühlte alles nach Geld; auch in der Werkmeister-Garderobe wurden allein zehn Schränke erbrochen. Die Beute ist nicht erheblich gewesen. Der vom Gendarm Keilly in Radebeul geführte Polizeihund nahm zweimal eine Spur auf, die er bis in die Nähe der Dobrizer Gärtnerei verfolgte.

Schandau. Am Sonntag gegen Abend stürzte der zwölfjährige Sohn des Gärtners Müller in Wahrenheim in der Nähe des Kleinwieserfalles beim Suchen nach Schneeglöckchen von einem Felsenvorsprung auf die Krattschiffschiffbrücke herab. Der Junge erlitt dabei oberörtliche äußere und innere Verletzungen, daß er dem hiesigen Stadtkrankenhaus überführt werden mußte. Am Montag vormittag gegen 10 Uhr war der Knabe noch bestimmungslos.

— Der Elberleber von Böhmen nach Sachsen resp. Deutschland hat in diesem

Monate infolge schlechter Wirtschaftlage ganz wesentlich nachgelassen.

Leipzig. Auf dem städtischen Bleich- und Schlachthofe rief sich ein mächtiger Stier, der eben ins Schlachthaus geführt werden sollte, los und suchte das Weiße. Das wütende Tier raste durch die Straßen und legte natürlich die Passanten in nicht geringen Schrecken. In Connewitz endlich wurde der Stier, nachdem er sich in die Bleiche gestürzt hatte, von seinen Verfolgern ans Land gezogen und seinem Schicksal entgegengeführt.

— Als ein Steinleger in seiner Wohnung eine Petroleumlampe vom Tische nehmen wollte, löste sich der obere Teil der Lampe und legte die in der Stube stehenden Möbel und Betten in Brand. Die Feuerwehr unterdrückte den Brand und verband den Steinleger, der an Armen und Beinen schwere Brandwunden erlitten hatte. Seine Ehefrau, die im Wochenbett lag, mußte ins Krankenhaus gebracht werden, da sämtliche Betten ausgebrannt waren.

Wie ja. Die hiesige Gendarmerei nahm den Falschzeichner Alfred Schmitz aus Hannover fest und lieferte ihn dem Königl. Amtsgericht Frankenberg ein. Schmitz barried in Gastwirtschaften den Diebstahl von Glühlampen.

Kabenein. Der 21 Jahre alte Walter Spindler erkrank beim Baden im Rabenstein Teich.

Hundshäbel. Auf dem hiesigen Gemeindevorstand sind in diesem Frühling bereits 24 Kreuzottern gegen die geistlich: Jungprämie abgeliefert worden.

Böhmitz. Dem 17 Jahre alten Schmiedelehrling Müller aus Albersoda geriet während der Arbeit ein Stahlplitter ins Auge. In einer Leipziger Universitäts-Augenklinik ist der junge Mann seiner Verletzung erlegen.

— Eine Fülle der schönsten Sommer-
Toiletten, die sich jede Dame, auch die Un-
erfahrenste auf dem Gebiete des Schneidens
mit wenig Mitteln selbst herstellen kann, bringt
die neueste Nummer des tonangebenden Welt-
modenblattes „Große Modenwelt“, mit Fächer-
vignette, Verlag John Henry Schwertin, S.
m. b. H. Berlin W. 57, in wunderbaren
Gentremodenbildern. Dazu liefert das all-
belebte Blatt einen musterartigen Schnitt-
bogen, mit dessen Hilfe die Ausfertigung jedes
beliebigen Kostüms nur eine Spielerei ist.
Abonements auf „Große Modenwelt“ mit
Fächervignette (man achte genau auf den
Titel!) zu 1 Mark vierteljährlich, wofür 6
Nummern geliefert werden, nehmen sämtliche
Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.
Probenummern bei ersteren auch durch den
Verlag John Henry Schwertin, S. m. b. H.,
Berlin W. 57.

MANOLI
Dandii
Jetzt auch mit u. ohne Fundstück